

tausend Mann; unter ihr befand sich eine grofse Anzahl Canadier und Wilden, welche leztern zum Theil so entfernte Gegenden bewohnten, dafs sie noch nicht einmal den Gebrauch des Schiefsgewehrs kannten. Zeit wurde erfodert, bevor diese so verschiedenen Truppen sich versammelten, und als sie nach erfolgter Vereinigung ihren Marsch antraten fiel ihnen der Obrist Parker in die Hände, welcher mit einem Detachement auf Kundschaft ausgeschickt war, und einen Verlust von hundert und funfzig Mann erlitt. Alle diese Umstände machen es mehr als wahrscheinlich, dafs General Webb frühzeitig genug von der Annäherung des Feindes unterrichtet seyn mußte. Demungeachtet verhielt er sich in dieser bedenklichen Lage so unthätig, als ob er nicht das geringste zu fürchten habe. Sey es, dafs er die Franzosen zu gering schätzte, oder den erhaltenen Nachrichten nicht traute; genug seine Gleichgültigkeit und Sorglosigkeit schien, nach dem Ausdruck englischer Schriftsteller, an Wahnsinn zu gränzen.

Montcalm, der nicht die mindesten Hindernisse zu besiegen fand, setzte demnach seinen Zug gegen das Fort William Henry ohne Zeitverlust fort. Am zweiten August wurde sein zahlreiches Geschwader auf dem

See